

Saugwinkel-Verfahren mit KÖSTER Crisin® 76

Verfahrensbeschreibung

Stand: 11. Mai 2012

- Amtl. Prüfungszeugnis, AMPA, Hannover – Feuchtigkeitsabdichtung
- WZ "CRISIN" ges. gesch., Deutsches Patentamt, K 50 862
- Kapillarstäbchen - Deutsches Patent Nr. 43 06 687
- CRISIN 76 – Deutsches Patent, Nr. 195 45 879
- Amtl. Untersuchungsbericht, Fachhochschule Ostfriesland: Beständigkeit gegen Bakterien und Schimmelpilze
- Amt. Prüfungsbericht, MFPA, Leipzig - gem. WTA Merkblatt 4-4-03

Selbstdosierende Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Eigenschaften

Das Saugwinkel-Verfahren mit KÖSTER Crisin® 76, einem elastisch aushärtenden, gelösten, unverrottbaren Kunstharz, ermöglicht die schnelle und sichere Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

Das Verfahren zeichnet sich durch besondere Anpassungsfähigkeit an Objektanforderungen aus.

Durch das Saugwinkel-Verfahren wird es ermöglicht,

- den Bohrweg drastisch zu verkürzen.
- die tatsächlich notwendige Bohrtiefe exakt zu berechnen und einzuhalten.
- die Horizontalsperre direkt im Bereich der Lagerfuge zwischen erster und zweiter Steinreihe zu setzen.
- die Bohrungen auch bei starkwandigen Bauteilen einseitig anzuordnen.
- Zeit und Material zu sparen.

Technische Daten

KÖSTER Crisin® 76:

Dichte	0,76 g / cm ³
Wirkungstyp	porenverengend / hydrophobierend
Viskosität	1,2 mPa·s (Vergleich Wasser: 1 mPa·s)
Oberflächenspannung	ca. 24 mN / m (Vergl. Wasser: 73 mN / m)

Einsatzgebiete

Zur Erstellung von Abdichtungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit in Mauerwerken mit durchgehender Lagerfuge. Zerklüftungen oder Hohlräume beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit des Verfahrens nicht.

Eine Kombination mit dem Schrägbohrverfahren ist möglich, wenn diese in Teilbereichen zweckmäßig ist, z. B. bei Auflagern von Holzfußböden.

Verarbeitung

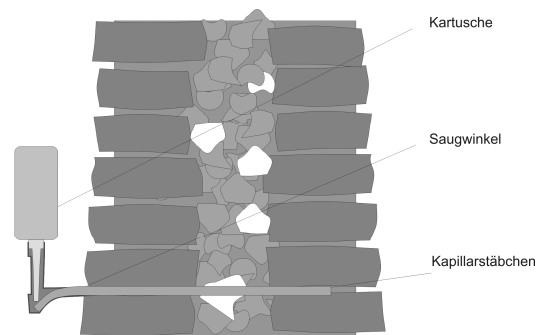
Die Bohrungen (14 mm Durchmesser) werden horizontal in die unterste Lagerfuge bis 5 cm vor Mauerwerksende gesetzt und durch Wasserspülung oder Druckluft gereinigt. Bitte umseitige Tabelle beachten.

Anschließend werden die KÖSTER Kapillarstäbchen, mind. 7 cm länger als die Bohrung, abgemessen und zugeschnitten. Nun wird

das Ende des KÖSTER Kapillarstäbchens in den Vorratsbehälter des KÖSTER Saugwinkels gesteckt und zusammen in das Bohrloch eingedrückt, so dass der KÖSTER Saugwinkel fest im Bohrkanal steckt. Die KÖSTER Saugwinkel sind wiederverwendbar.

Jetzt wird der Vorratsbehälter zweimal in kurzen Abständen mit Wasser gefüllt, um ein kurzfristiges Aufquellen der KÖSTER Kapillarstäbchen zu erzielen. Nach etwa 15 Minuten werden die KÖSTER Crisin® Kartuschen in die Klemmvorrichtung des KÖSTER Saugwinkels eingeführt, so dass sich der Vorratsbehälter mit KÖSTER Crisin® 76 füllt.

Anordnungsbeispiel:



Die Kartuschen werden nach ca. 24 - 48 Stunden (bzw. bei vollständiger Entleerung) entfernt. Bei sehr hoher Durchfeuchtung des Bauteils, bzw. sehr dichten Materialien kann die Verweildauer u. U. länger dauern.

Die KÖSTER Kapillarstäbchen sind nach der Injektion aus den Bohrlöchern zu entfernen. Die Bohrlöcher werden anschließend mit KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen.

Lagerung

KÖSTER Crisin® 76 ist in dicht geschlossenen Gebinden bis zu 12 Monaten lagerfähig.

KÖSTER

Abdichtungssysteme

Gebinde

KÖSTER Crisin® 76 Kartuschen	450 ml Kartusche = 28 Stück / Karton
KÖSTER Saugwinkel	Einzelabgabe
KÖSTER Kapillarstäbchen (45 cm)	50 Stück
KÖSTER Kapillarstäbchen (90 cm)	50 Stück

Bei unmittelbar folgendem Auftrag zementgebundener Systeme ist bei Innenräumen eine Grundierung mit KÖSTER Anti-Sott im Injektionshorizont vorzunehmen. Bei ausschließlich direktem Flüssigkeitskontakt können in Einzelfällen vorhandene bituminöse Baustoffe und einzelne Kunststoffe angeweicht werden.

Sicherheit

Lösungsmittelbeständige Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Bitte beachten

Nach dem Einbau von KÖSTER Crisin® 76 können vorhandene Salze im Trocknungsprozess ausblühen und schädigend wirksam werden. Wir empfehlen den Einsatz von KÖSTER Polysil® TG 500 und den Neuauftrag eines KÖSTER Sanierputzsystems.

Sollten nach Einbau des KÖSTER Crisin® 76 zementgebundene Systeme (Dichtungsschlämmen oder Putze) aufgebracht werden, so sollten diese möglichst frühestens zwei Wochen nach Einbau der Horizontalsperre erfolgen, da sonst Verfärbungen aus Einwanderungen des KÖSTER Crisin® 76 möglich sein könnten.

Zitierte technische Merkblätter

KÖSTER Crisin® 76	Art.-Nr. 3.08
KÖSTER Polysil® TG 500	Art.-Nr. 4.011
KÖSTER KB-Fix 5	Art.-Nr. 5.015
KÖSTER Sanierputz-Systeme	Art.-Nr. 5.06 ff.
KÖSTER Anti-Sott	Art.-Nr. 7.15
KÖSTER Kapillarstäbchen	Art.-Nr. 11.06

Wanddicke mit Innen- / Außenputz	Ø der Bohrungen	Bohrungen je Meter	Abstand der Bohrungen von Lochmitte zu Lochmitte (horizontal)	Kartuschen je Meter	Kartuschen je Bohrloch	Verbrauch an KÖSTER Kapillarstäbchen (45 cm)
	[mm]	[Stück]	[cm]	[Stück]	[Stück]	[Stück]
bis 20 cm *	14	8	12,5	8	1	4
bis 30 cm	14	8	12,5	8	1	6
bis 40 cm	14	8	12,5	8	1	7
bis 50 cm	14	10	10,0	10	1	12
bis 60 cm	14	11	9,0	11	1	15
bis 70 cm	14	13	7,5	13	1	21
bis 80 cm	14	15	6,5	15	1	27
bis 90 cm	14	17	6,0	17	1	35
bis 100 cm	14	18	5,5	18	1	41

Bei Wanddicken unter 24 cm empfiehlt sich die Verwendung des KÖSTER Kartuschen-Verfahrens

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzliche Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.